

Hier in dieser Gegend, in dem innersten Winkel unterhalb des Roßbachkogels am cetischen Gebirge, befindet sich heut zu Tage noch ein mächtiger Steinbruch von jenem unverweslichen, weißen Marmor (Urkalk), aus welchem beinahe alle Römermonumente der Steiermark gemeißelt erscheinen. Mit Recht darf man vermuthen, daß hier beim Neuhäusel und Stübler eine römische Steinmehereei bestanden habe, wo Hunderte von plastischen Denksteinen verfertigt worden sind.

Diese Stelle deutet auch auf die zu Obdach, Weißkirchen, Knittelfeld, Großlobming und St. Margarethen jenseits der cetischen Bergkette befindlichen Römersteine, und somit auch auf die uralten celtisch-germanischen Verbindungswege über die cetische Bergkette.

### St. Peter bei Gilly.

C. NONIAE. F. VRSI. SACERDOTIS. CABESIS. MONTIS. ALBANI. CVRIONIS. C. NONIVS. IVSTINVS. ALVMNO. DVLCISSIMO. VIX. AN. II. M. XI. D. XII. (vixit annos duos, menses undecim, dies duodecim.)

Kindermann, III. 269 — 270. An der Echtheit oder richtigen Abschrift zweifeln wir. — Uebrigens befindet sich gegenwärtig zu St. Peter, an der Wagenremise des Posthauses, ein bei Dobrizendorf aufgefundenener Cippus eingemauert, an dem jedoch die Inschrift bis zur Unkenntlichkeit vertilgt ist. Valvasor, II. 264. — Caesar, Annal. Styr. I. 33.

### Pettau.

I. O. M. PRO. SALVT. ET. VICTORIA. IMP. CAES. LVCI. SEPTIMI. SEVERI. PERTINACIS. AVG. DOM. INDVLGENTISS. P. P. S. (Provinciales Pannoniae Superioris) EX. VOTO.

Kindermann, II. p. 150.

Die vollständige Abschrift dieses Monumentes hat das Ende der Inschrift auf folgende Weise: IVNIANVS. LIB. ADIVT. TABVL. P. P. S. EX. VOTO.; d. i. Junianus Libertus Adjutor Tabularii (oder Tabularum, oder Tabularii) Provinciae Superioris.

An den Seitenwänden dieses Monumentes befinden sich die Reliefsgebilde von Jupiter und Juno, und zwei Soldaten mit Speer und Helm. Gruter, p. 114. In foro. Fragmentum quadratae columnae.

Die Errichtung dieses Monumentes fällt in die Zeit (S. 199 — 203) des großen Heerzuges, welchen K. Septimius Severus nach Asien unternommen, in welchem er die Parther besiegte und ihre Hauptstadt Otesiphon eingenommen hat. An diesem Heerzuge hatten auch die illyrischen Legionen Antheil gehabt; und kaum war die Kunde von des Imperators siegreichen Waffen im Abendlande erschollen, als für ihn nicht nur in Rom der Triumph und alle Beinamen der besiegten Völker beschlossen, sondern auch in den illyrischen Ländern, zu Bindobona und zu Pettovium im obern Pannonien ihm zu Ehren und zum Preise öffentliche Monumente errichtet wurden. Herodian, II. 165., III. 171. — Gruter, p. 11. n. 4.

Auf diesem Denkmal stand ehemals das aus Stein verfertigte und auf Befehl des Kaisers Friedrich IV. im Jahre 1445 in allen Städten und Märkten des Landes eingeführte Normalmaß, das „steierische Gortz,“ für alles Ein- und Ausmaß des Getreides, in der Korn-, — nun Herren- — Gasse zu Pettau öffentlich aufgestellt.

I. O. M. D. T. FLAVIVS. CAES. PRO. SALVTE. SVA. ET. FL. VICTORINAE. CONI. ET. SVORVM. V. S. L. M. TI. F. ET. L. ANNIO. COSS.

Jovi optimo maximo dedicavit Titus Flavius Caesar. — Pro salute sua et Flaviae Victorinae conjugis et suorum, votum solvens libenter merito. Tito Flavio et Lucio Annio Consulibus.

Dieser Denkstein scheint demnach im Jahre 70 nach Christus, und zwar von dem Cäsar Titus Flavius, dem Sohne des Kaisers Vespasianus, errichtet worden zu seyn.

Der viereckige Cippus ist im Jahre 1821 gefunden worden. Er trägt an einer Seitenwand drei in der Mitte sich kreuzende Pfeile, und auf der andern eine Blume in Relief. — Statt CAES. steht die Variante CARVS in den Wien. Jahrb. d. Literat. B. 45. p. 60.

I. O. M. PRO. SALVTE. ET. INCOLVMITATE. P. VAL. TIB. MARCIANI. IVNIOR. P. VAL. MARCIANVS. MILES. DVPL. LEG. X. GEM. ANTONINIANAE. Adjutricis. Praetorianae. Et. Grecinia. Publii. Filia. Priscilla. Parentes. V. S. (Votum. Solverunt.)

Dieser Denkstein ist am untern Theile so beschädigt, daß nunmehr die Wörter Adjutricis et — bis V. S. nicht mehr lesbar; jedoch in der ältesten Abschrift bei Gruter, p. 12. Poetoviae, juxta ecclesiam parochialem in coemeterio, noch aufbewahrt worden sind. Kindermann, II. p. 150. Ein Julianus miles duplarius Leg. X. Gem. kommt auch auf einem Römersteine zu St. Martin am Batschern, Grecinia auf dem kärntnerischen Lurnfelde, und ein Martianus zu Ofen vor. Gruter, p. 824. n. 2.

I. O. M. ET. GENIO. IMP. AVG. P. F. VATIONIVS. . . . FINVS. PROC. P. P. S. V. S. L. M.

Gruter, p. 9. in aedibus Georgii Perger:

Jovi optimo maximo et Genio Imperatoris Augusti Publius Furius Vationius (Ru-)finus Procurator (Proconsul) Provinciae Pannoniae Superioris votum solvit lubens merito. — Kindermann, II. 153.

Welchem Imperator und in welchem Jahre dies Denkmahl von dem Statthalter des obern Pannoniens errichtet worden sey, ist nicht zu ergründen.

(I.?) O. M. (C.?) CLODIVS. AVITVS. DEC. C. V. ET. (T. Variante) P. V. S. L. M. (Decurio, Curator viarum et pontium votum solvit lubens merito.)

Avitus liest man auf vaterländischen Denksteinen zu St. Johann bei Herberstein, zu Hartberg, Gilly und Seckau.

Dieser Stein ist zu Pettau im Jahre 1829 im Hause Nr. 196 gefunden und in das Joanneum zu Grätz übertragen worden.

PRESTITO. (Praestiti. Gruter.) IOVI. S. TRIBVNVS. COH. X. (Cohortis Decimae.) PRAET. CVLTOR. NVMINIS. IPSIVS. PROFICISCENS. AD. OPPRIMENDAM. FACTIIONEM. GALLIANAM. (Gallicanam.) IVS. PRINCIPIS. SVI. ARAM. ISTAM. POSVIT.

Gruter, p. 22. Im Jahre 1818 ward dieser Cippus in einem Keller des Bürgerspitals wieder aufgefunden, wo er wohl schon seit dessen Entstehung im Jahre 1315 als Gewölbsstütze bestanden hatte. — Der K. Constantius hatte im Jahre 351 seinen Vetter Constantius Gallus, dessen Vater auf desselben Constantius Befehl war ermordet worden, aus dem Staatsgefängnisse in Freiheit gesetzt, und ihm die Vertheidigung der Gränzen des römischen Ostreiches gegen die Parther anvertraut. Bald jedoch berief er ihn aus Mißtrauen wieder zurück; um ihn zu gelegener Zeit heimlich aus der Welt zu schaffen. Und kaum war Constantius Gallus im Jahre 354 im December in Petovium eingetroffen; so wurde er im Pallaste außerhalb der Stadt ergriffen, gefänglich nach Istrien fortgeführt und dort in der Stadt Flamona hingerichtet. Zur Ausführung dieser That war ein Oberster, Studilo genannt, befehligt; welcher die Aufträge dazu wahrscheinlich in Petovium erhalten und vor seiner Abreise nach Asien dem Jupiter zu Ehren diesen Cippus mit der Inschrift errichtet hatte. Amm. Marcellin, XIV. p. 582 — 583. — Zosim, II. 701 — 702. — Kindermann, II. 151.

I. O. M. DEPVLSOR. AVL. P. CEIONIVS. D. C. POE. (Decurio Coloniae Poetoviensis, oder Decurio Civium Poet.) SACERDOTALE. VE. (Ve flamen.) PRO. SALVTE. SVA. ET. VESPECIATIAE. CAESIAE. VXORIS. HEREDVMQVE. SVORVM. OMNIVM. V. S. L. M.

Gruter, p. 20. Jupiter depulsor ist der Jupiter Averruncus, der alle Uebel und Gefahren abwendende, wegschaffende Jupiter. Ve- und Flamen ist der besondere Priester einer eigenen Gottheit. — Kindermann, II. 151.

I. O. M. NYMPHDOTVS. PRO. SALVTE. SVA. ET. SEX. VALERI. SEVERINI. FILI. V. S. L. M.

Ein Cippus, welcher bei Oberpettau im Jahre 1819 an einer Stelle ausgegraben wurde, wo man früher schon auch andere Antiken, Säрге, Thränengläser, Münzen u. dgl. gefunden hatte, welche unzweifelhaft eine allgemeine Begräbnisstätte andeuten.

Auch hier scheinen einige bei und in Aquileja gefundene Inschriften, Gruter, 888. 1 — 892. 12. Muratori, 39. 2 — 90. 8. — 1506. 6. sich auf dieselbe Familie zu beziehen und über die Verbin-

ding dieser durch die ganze Römerepoche so wichtigen Seestadt mit den innern Gegenden Norikums und Pannoniens Andeutungen zu geben.

I. O. M. FORTVNATVS. AVG. LIB. ADIV. TABVL. P. P. S. (Adjutor Tabularii Provinciae Pannoniae Superioris.)

In der Stadt Pettau im Hause Nr. 77 im Jahre 1800 entdeckt.

SOLI. SA. C. DOMIT. HERM. V. S. L. M.

(Deo.) Soli Sacrum. Cajus Domitius Hermes votum solvit lubens merito. — Ein L. Domitius kommt auf einem Römersteine im Geisthal vor. — Dieser Stein ist ein Mithrasdenkmahl. Mithra, die Sonne, oder der Genius der Sonne bei den Persern, wurde auch in Griechenland und dann in Rom und im ganzen Römerreiche als Gottheit verehrt. Mithras wurde als Mittler zwischen dem höchsten Gott Ormuzd und der Welt — die Sonne (der Wahrheit und Gerechtigkeit) als sein Symbol über seinem Haupte — gedacht, die Keule (die Macht) in seiner Rechten, oder der opfernde Dolch, — und der Weltstier, auf dessen Rücken der Gott sich aufstemmt. In den norisch-pannonischen Ländern findet man mehrere Mithras-Denkmaähler — als Beweise dieses allverbreiteten Cultus. — Weiter unten mehr von diesem Götterdienste.

SERAPI. AVG. SACRVM. EPAPHRODITVS. ALEXANDRI. AVG. DISP. ET. TABVL. V. S. L. M.

(Alexandri Severi imperatoris (J. 222 — 235.) augusti dispensator et tabularius votum solvit lubens merito.)

Gruter, p. 85. in aurificis taberna. Dieses Monument ist im Jahre 1822 bei einer Weinpresse aufgefunden worden; Serapis, gleichbedeutend mit Osiris, ist eine ägyptische Gottheit, theils als Sonne, theils als Herr der Unterwelt, als Gott der Todten, Vater und Herr der Finsterniß angesehen. Er ist nebst Anubis der Seelenführer; mit einem Helm, der das Gesicht bedeckt, in der Hand das Maß des Lebens. — Dispensator ist, nach Cicero und Suetonius, der Hausverwalter, Wirthschaftsverwalter, welcher Rechnung über Einnahme und Ausgabe führte. — Tabularius (sc. homo.) ist derjenige, welcher die obrigkeitlichen Papiere, Acten u. s. w. verwahrt, Archivar, Registrator, Protonotar.

Steininschriften mit dem Namen Epaphroditus, mit ähnlichen Bezeichnungen und, wie es scheint, in Verwandtschaft mit dem Epaphroditus unserer Inschrift, kommen in Rom und zu Puteoli mehrere vor. Gruter, p. 441. n. 5., p. 599. n. 8., p. 1070. n. 1., p. 1155. n. 8.

IARMOGIO. AVG. SACR. C. MARIVS. SEROTINVS. EX. IVSSV. (Posuit.)

Dieser viereckigte Cippus ist im Jahre 1827 in der sogenannten kleinen Drau bei St. Veit gefunden, und nach Pettau selbst übertragen worden. — Einige halten Jarmogius für den Eigennamen eines

berühmten pannonischen Vogelschauers oder Wahrsagers, indem sie AVG. für Augur lesen. Uns scheint es der Eigennamen einer gänzlich unbekanntem einheimisch-pannonischen Gottheit zu seyn, dergleichen wohl mehrere in andern Provinzen des römischen Reiches vorkommen, wie z. B. bei Gruter, gelesen werden: Bacundo Sacrum. — Belatucadro. — Latobio. — Endovellico. — Deo Caute. — Vitumno. — Deabus Rumahabus. — Vosego. — Sebeto; und bei Muratori: Jaribolo u. s. w.

G. SACR. POSAE. V. F. VNDINES. AELI. ET. VNDINVS. DECIVS. — RIN. ET. VRS.

Genio Sacrato Posae vivi fecerunt Undines Aelius et Undinus Decius — (Victo)-rinus et Ursus. Dieses Monument ist erst seit dem Jahre 1800 bekannt. Ueber der Inschrift befinden sich zwei Reliefsgebilde. Eine Frau im Lehnstuhl sitzend, einem neugeborenen Kinde die Brust reichend; und neben ihr eine andere Weibsgestalt, eine Amme, wie es scheint, in beiden Händen ein muschelförmiges Gefäß haltend. Der Name Undines steht hier einzig.

D. M. C. IVL. ROMANVS. ET. VERINA. CON. V. F. S. ET. ROMVLAE. FIL. AN. XXX. ET. FIL. ROMVLO. ET. SVRIANO.

Die Namen Romanus, Romulus, Romula kommen auf den Römersteinen in Eggersdorf, Weiß, Studenitz, St. Stephan bei Grätz vor.

D. M. M. VLP. MECVTIO. V. F. SIBI. ET. MEDVLLIAE. MATIERAE. CON. MEDVLLIAE. RESPECTAE. FIL. L. S. IN. F. P. XX. IN. AG. P. XX. (Locus sacer, in fronte pedes viginti, in agro pedes viginti.)

Dieses Monument wurde im Jahre 1775 beim Niederreißen der St. Michaelskirche (vom Jahre 1495) in Pettau auf dem alten Friedhofe gefunden. Ueber der Inschrift sind drei Brustbilder von Mann, Frau und Kind. Im Dreieckfelde darüber steht das Medusenhaupt (oder das Flammenhaupt der Sonne?), in den zwei Eckfeldern sind zwei geflügelte Genien mit Palmzweigen. — Es scheint, daß dieses Monument ehemals auf der zur Grabstätte der Metutier eigens geweihten Stelle, zwanzig Fuß lang und breit gestanden sey.

IVLIAE. AVG. MATRI. CASTROR. POETOVENSIS.

Gruter, p. 166. Eine ähnliche Inschrift befindet sich auch zu Rom. Gruter, p. 10. n. 6., p. 36. n. 3. Diese Inschrift gehört demjenigen Denkmahle an, welches um die J. 182 — 203, von den im Lager zu Petovium gestandenen Legionssoldaten, der Gemahlinn des K. Sept. Severus, Julia, einer Frau von den vorzüglichsten Eigenschaften, ist errichtet worden.

T. VARIO. CLEMENTI. . . . u. s. w.

Den, eben diesem Varius Clemens geweihten Inschriften zu Gilly und Grätz ganz gleich, bis auf den Schluß, wo es hier heißt:

CIVES. ROMANI. EX. ITALIA. ET. ALIIS. PROVINCIIS.  
IN. RAETIA. CONSISTENTES.

Gruter, p. 482. n. 8. Dieser inschriftliche Stein ist in Pettau nicht mehr vorfindig.

(RISVL. VTI. ET. LVCCAN. REGNI. ILLIRIAE. TABV-  
LARIO. VECT. ILLYR. CVM. FELICISSIMO. III. AVG.  
M. IL.?)

Dieses Monument war lange Zeit als Eckstein im gräßlich attem-  
fischen Hause eingemauert. Die Inschrift ist beinahe unleserlich; daher  
wir, an der Richtigkeit der hier gegebenen neuesten Abschrift zweifelnd,  
uns auch enthalten, deren Lösung zu versuchen.

VENVLEIO. PROCVLEIO. VIX. AN. I. DIEB. X. PROCV-  
LVS. AVGG. VERNA. E(T?) XX. HERED. VTRARVMQ.  
PANN. CVM. VALENTINA. FILIO. FECERVNT.

Gruter, p. 591. n. 1. und ein Bruchstück einer ähnlichen  
Inschrift, p. 713. n. 7. Venuleio Proculeio vixit annum unum,  
dies decem, Proculus Augustorum Verna et vigesimae (partis)  
hereditatum utrarumque Pannoniarum (conductor.) — Die vi-  
cesima pars hereditatum war eine Abgabe, welche dem Staate von  
allen Erbverläßen zufiel; eine Erbsteuer, gewöhnlich an Freigelassene  
und an Andere verpachtet. — Verna ist ein Sclavenkind, das im Hause  
des Herrn von einer Sclavinn geboren war. Sonst heißt Verna auch  
ein Inländer. — Die Zeit der Errichtung dieses Monumentes ist  
schwer zu ergründen. Kindermann, II. p. 151.

C. VAL. TETTIVS. FVSCVS. DEC. C. V. ET. P. Q. AEDIL.  
PRAEF. FABR. II. VIR. I. D. AVGV. LOCA. COLLEG.  
MAGNO. LARVM. ET. IMAGINVM. DOMINI. N. CAES.  
OB. HONOREM. TRIBVNATVS. . . . F. E.

Cajus Valerius Tettius Fuscus, Decurio Curator Viarum Et  
Pontium, Quaestor, Aedilis, Praefectus Fabrorum, Duumvir  
Juredicundo, Augur, Loca Collegiorum Magnorum Larium  
Et Imaginum Domini Nostri Caesaris Ob Honorem Tribu-  
natus Fecit Erigi.

Decurio bedeutete außerhalb Rom in andern Städten, insbeson-  
dere aber in Municipien und Colonien (nach Cicero) einen Rathsh-  
herrn und (nach Suetonius) überhaupt jede obrigkeitliche Person.  
Quaestor war diejenige Magistratsperson, welche die Staatsgefälle be-  
sorgte, Schatzmeister. Aedilis war eine obrigkeitliche Person, welche  
die Aufsicht über die öffentlichen Gebäude, nebst der Polizei und der  
Besorgung der öffentlichen Spiele über sich hatte. Praefectus Fabrum  
oder Fabrorum bedeutete (nach Caesar) einen Feldzeugmeister,  
— hier wohl einen Vorsteher der Handwerker, welche in Metall, Stein,  
Holz u. dgl. arbeiteten. Der Sinn und die Bedeutung dieses Denk-  
steines erklären sich daher dahin, daß ein, in Petovium durch viele und  
wichtige Aemter ausgezeichneteter Mann, Tettius Fuscus, zur Aufbe-  
wahrung der kaiserlichen Standbilder und der Pallaßgötter ein eigenes

Gebäude habe errichten lassen. — Welcher Imperator hier gemeint sey, wird schwerlich jemals bezeichnet werden können. Lächerlich wäre es, hier an C. Julius Caesar zu denken.

T. IVLI. FIRM. LEG. XIII.

Eine, erst im Jahre 1831 aufgefundenene Inschrift, deren Sinn wohl ist: T. Julius Firmus (oder Firminus) Legionis decimae tertiae miles.

C. RVFIVS. C. F. O. V. F. MED. MILES. LEG. XIII. GEM.  
AN. XXXVI. STIP. XVI. FRATRE. POS. H. E.

C. Rufius, Caji filius, Oricolana (Tribu) Vir fortis (fortissimus) Mediolanus, Miles Legionis decimae tertiae Gemino, annorum triginta Sex, Stipendiorum sedecim, Fratre posito hic (situs) est.

Über dieser Inschrift sind zwei sehr schlecht gearbeitete Reliefsge-  
stalten: ein Soldat zu Pferd mit Helm, Schild und Speer, an wel-  
chem sich ein Brettchen mit den Siglen befindet: VEX. EQ. d. i. Ve-  
xilla Equitum, oder Vexillarius, Vexillifer Equitum, Standarten-  
träger, Anführer, Befehlshaber. — Hinter diesem scheint ein Soldat  
zu Fuß zu stehen. In den Wien. Jahrbüch. der Lit. B. 45. p.  
61. werden die Siglen zusammengezogen und dann OVF gelesen:  
Oufentina Sc. Tribu!

... COLLEGI. IVVENTVTIS. ET. VLP. MARCELLINI.  
ET. AEL. MARCELLI. PRAEF. ET. MAXIMI. ET. VRSI.  
PATRES. GELL. MARCELLINVS. ET. PANT. TERTIVS.  
ET. AEL. VALERIVS. S. Q. (Quaestores) COLL. SS. (Su-  
prascripti) EX. VOTO. POSVERVNT.

∴∴∴ INO. (DIVO. nach einer andern Abschrift.) MARCELLI  
VAL. RIV. (VALER. nach einer andern Abschrift.)

Dieser Denkstein stand früher außer Pettau zu Haidin. Seit dem  
Jahre 1828 befindet er sich im Joanneum zu Grätz. — Die im An-  
fange und am Ende verstümmelte Inschrift läßt keine genügende Lösung  
zu. Collegium bedeutet eine Gesellschaft von Personen von einerlei  
Art, Stand, Beschäftigung, z. B. Soldaten, Handwerker, Künstler,  
Kaufleute, eine Innung, eine Gilde. Collegium Juventutis war  
demnach eine Gesellschaft von jungen Männern eines Amtes, einer Be-  
schäftigung, vornehmer und gemeiner Classen, selbst gemeiner Hand-  
werker und Bürger. Der Princeps Juventutis war dann in frühe-  
ren Zeiten der Erste unter den Rittern oder, wie Einige glauben, der  
auf dem Verzeichnisse der Ritter zuerst Stehende; zu Zeiten der Im-  
peratoren des Kaisers Sohn, der Prinz. — Kindermann, II. p.  
153. Neben der Inschrift zu beiden Seiten stehen Römer in Toga und  
Mantel, jeder einen Stab (Vitis) in der Hand haltend.

## PRO. SALVTE. FORTVNI. POSVIT. FORTVNATVS.

Gruter, p. 115. in pariete domus. — Fortunatus erscheint mehrmals auf Gillyer Denksteinen.

CALLIGENAE. FIL. DVLCIS. SVAE. AN. III. M. VI. D. XV. (Annorum trium, mensium sex, dierum quindecim) AVR. CALLIMORPHVS. ET. AEL. SABINA. PARENTES. INFELICISIMI.

Inskrift an einem weißmarmornen Kindersarge, welcher, ehemals im Hause Nr. 100, jetzt am großen Kirchthurme sich befindet.

M. VLP. TERTVLLVS. V. F. SIBI. ET. VLP. ANTONIAE. CONIVGI. AN. LX. (XL. Variante) ET. VLP. TVTORI. FILIO. AN. XXXV. ET. VLP. TERTIVS. FIL. VLP. TVTORIANA. (Tutorina, Variante) ET. VLP. (XXXVI.) TVTORINVS. NEPOTES.

Dies Monument ist zu Heidin, oder zu St. Martin außer Pettau gefunden und im Jahre 1827 in das Joanneum in Grätz übertragen worden. Auf beiden Seiten dieser Inskrift stehen geflügelte Genien (Trauergenien, wie es scheint) auf Säulenschafte sich stützend. Eine andere Abschrift hat nach dem Worte Tutoriana die Siglen (TES).

ΕΥΣΤΑΘΙ. ΤΑΥΤΑ. ΑΥΡΗΛΙΩ. ΔΗΜΕΤΡΙΩ. ΦΗΛΙΚΙΤΑΚ. ΚΙΟΝΙΚΤΙΩ. ΓΕΝΗΚΙΩ. ΟΥΙ. ΒΙΧΙΤ. ΑΝΝ. ΙΙ. Μ. ΥΙΙΙ. Δ. ΥΙΙΙ. (Annos duos, menses octo, dies octo. — Hoc monumentum posuit.)

Gruter, in monasterio inferiori civitatis Poetovion.

C. CAESIVS. C. F. PAPIRIA. INGENVVS. POETOVIONE. V. F. SIBI. ET. VLP. ADIVTAE. CONIVGI. ET. CAESIAE. INGENVAE. . . . ET. . . . LIB. . . . (Et Liberti?)

Gruter, p. 766. n. 2. In parietibus ecclesiae parochialis. Kindermann, II. 152. Caesia erscheint noch auf einem andern Pettauer Denksteine. Daß Caesius mit C. Caesius, dem gelehrten Beschreiber der römischen Bäder, eine und dieselbe Person sey, möchte schwer erwiesen werden können. Das Wort Poetovione ist die älteste Schreibweise des Eigennamens der Stadt Pettau.

I. O. M. L. IVL. MAXIMVS. . . . (T?) RIERACHA. C. L. FL. PANNANICA. V. S. L. M.

Cum Lucia Flavia pannonica votum solverunt lubenter merito; oder: (et) Trierarcha Claudii Lucii filia pannonica!

Der Name Trierarcha kommt auf einem Denksteine bei Görz vor. Gruter, p. 881. n. 11. Jul. Marimus erscheint auch zu Carnuntum. Gruter, p. 422. n. 3.



## MARINI. TRIB.

Bruchstück einer Inschrift, bei Ebnung des alten Kirchhofs zu Pettau ausgegraben.

I. O. M. SACRVM. M. OCTAVIVS. VERINVS. . . . ET  
. . . . (TE?) SVA. ET. . . . AE. MAR. . . . OC. . . .

Diese völlig verstümmelte Inschrift läßt keine befriedigende Lösung zu. Der Denkstein selbst ist im Jahre 1821 gefunden worden.

I. O. M. D. DIDYMVS. AVGG . . . EX. NV̄MVL. P. P. PRO.  
SALVTE. SVA. ET. AVRELIAE. ALEXANDRIAE. CON-  
IVGIS. V. S. L. M. P. . . . ET. MAX. COS. . . .

Monument am innern Ecke des östlichen Schloßthurms eingemauert, in dessen Nähe im Jahre 1817 ein Sarg mit Knochen und Thränengläsern ist ausgegraben worden. — Nummularius ist eine Art Geldwechsler (nach Suetonius), jedoch geringer als Argentarius, eigentlich Geldmäkler, Wechselmäkler, wogegen Argentarius unser Wechsler, Banquier ist.

. . . . . III. SALVIA. Q . . . TIAN. CONIVGI. KARISSI-  
MO. V. F. ET. SIBI. ET. TIT. . . .

Bruchstücke eines Denksteins, im Schloßkeller der Herrschaft Oberpettau im Jahre 1829 entdeckt.

. . . . . F. . . . FOIT. . . . BINO. . . . OPT. . . . SO.  
. . . . IONIAE. F. . . . BA. SOROR. . . . FRATRI. ΘΙΙΧΙ.  
. . . . EIVRSE. CONI. V. . . .

Gruter, p. 854. In fragmento lapidis.

. . . . . AE. CONIVGI. . . . VIRIT. ANN. . . . DIEB.  
X. . . . DVLCI. . . .

Gruter, p. 1044. Poetovione. Kindermann, II. 152.

D. M. IVLIAE. MAXIMAE. DIVI. . . .

Gruter, p. 915. Poetovione. Merkwürdig sind mehrere in andern Ländern und Orten bestehende Römersteine, welche in ihren Inschriften denselben Namen Julia Maxima haben. Gruter, p. 425. n. 8., p. 476. n. 6., p. 521. n. 6.

Eines der merkwürdigsten Monumente in Pettau ist der sogenannte Pranger am obern Plaze der Stadt: eine auf einem Piedestale senkrecht stehende mächtige Steinplatte; zwei Löwen liegen mit einander zugekehrten Hintertheilen oben auf, und dazwischen ist das plastische Gebilde eines Menschenkopfes mit kurzem Barte. An den schmalen Seiten befinden sich in vier Feldern nackte weibliche und männliche Figuren. Im obern Theil der Hauptfronte in einem Dreiecksfelde sitzt in der Mitte eine nackte Figur mit dem Rücken vorwärts gekehrt, und neben ihr halb sichtbar liegt eine nackte Weibsgestalt. In den Eckfeldern

oben sind zwei geflügelte Genien. Unterhalb in schmalen Streifen sind an den Seiten zwei vierfüßige Thiere, in der Hauptfronte sechs Vögel. Unter diesen Streifen im Viereckfelde ist das Gebilde des Orpheus, die Harfe spielend, umgeben von allerlei Thieren. Dann folgt ein schmaler Streif mit allerlei vierfüßigen Thieren. Unter diesem erscheint das Hauptfeld der einstigen Inschrift, welche, wie man bemerkt, absichtlich vertilgt ist. Vor 60 Jahren ungefähr soll man in der untersten Zeile noch deutlich das Wort SEVERVS gelesen haben? Man wollte daraus schließen, dieser seltsame Stein sey ein Siegesdenkmahl für den R. Septimius Severus über den Peszennius Niger und Clodius Albinus S. 194 — 197 gewesen?? — Ein Denkmahl mit dem gleichen Orpheusgebilde findet sich zu St. Martin am Bachern.

Inschriften auf römischen Denksteinen mit Beziehungen auf Petovium haben wir noch folgende:

Gruter, p. 347. n. 4. Tordae in suburbio ad Boiarium, lapis humi projectus:

D. M. P. Aelio. T. F. Quaest. R. Auri. Lustralis, Coactori ac Civitatum Valmerii et Poetovii Curatori. Q. Laelius. Aesopius. B. M. M. P.

Gruter, p. 529. n. 5. extra Taraconam in vico Scartorum. M. Aur. M. F. Pap. Lucilio Poetovion. ex Singularib. Imp. Leg. I. Adjut. Leg. II. Ar. Leg. VIII. Aug. Leg. XIII. Gem. Leg. VII. Cl. Leg. VII. Gem. Hast. Pr. Annorum LX. Stipendiorum XXXX. Ulpia Juventina, Uxor et Heres, Marito pientissimo et indulgentissimo faciund. curavit.

Gruter, p. 533. 8. Romae.

P. Barbius. P. F. Papiria. Poetovione. Maximianus. Miles. Coh. V. Praetoriae. Stip. XIII. Ex Manni Vixit Annos XXXIII. Dies. V. Amico et Contubernali benemerenti. C. Fannius Restutus Heres Eius Facere curavit.

Gruter, p. 608. n. 5. In Transylvaniae oppido Zozwarov. D. M. M. Aurel. Crescenti Augg. Lib. vir. Ann. LXI. et Areliai Florai. Filiae ejus defunctae. Poetovio. vir. Ann. XXIII. M. XI. Dieb. XX. Ael. Julianus. Socero et Conjugi Pientissi. B. M. P.

Neben diesen finden sich in Pettau noch viele andere antike Steine und plastische Gebilde, und zwar:

- a) Ein verstümmeltes Relief einer Sella curulis, oben am Schlosse eingemauert.
- b) Drei weibliche Gestalten vor einem Opfer-Cippus, Kuchen oder Brotscheiben auf denselben legend, und in der linken Hand Mehrenbüschel haltend.
- c) Eine Opferara. Auf einer Seitenfläche derselben ist das Reliefsgebilde eines nackten, bloß mit einer einfachen Schürze umgürteten Mannes, welcher über der Schulter eine Weinrebe mit zu beiden Seiten herabhängenden Trauben trägt, und in der rechten Hand einen Becher hält.

- d) Ein massiver Stein mit dem Relief eines Soldaten in der Toga mit Helm und Speer.
- e) Ein Stein mit Brustharnisch und Panzer.
- f) Reliefssteine zu architektonischen Verzierungen; mit Sphinxen — mit einem Henkelkrug, an dessen beiden Seiten Sphinx.
- g) Ein Grabmonument, wie es scheint; mit drei männlichen Figuren in einfachen Röcken und umgürtet.
- h) Ein Reliefsstein: ein nackter Mann, welcher gegen einen Wolf, der ihn rücklings an der Schulter ergreift, und gegen zwei andere ihn anfallende Wölfe kämpft.

Unter den in und um Pettau aufgefundenen antiken Münzen sind folgende die merkwürdigsten: Neocaesarea Cappadociae, Trajanus (Ar.). — Brutii. — Viminacium, Decius. — Trajanopolis Thraciae, Geta, Furia, Crassiper. (Ar.). — Augustus. — Agrippa. — Vespasianus. — Titus. — Titi divinatio. — Domitianus. — Nerva. — Trajanus. — Hadrianus. — Faustina Senior. — M. Aurelius. — Commodus. — Didius Julianus. — Clodius Albinus. — Caracalla. — Eliogabal. (Ar.). — Alexander Severus. — Probus. — Diocletianus. — Constantius Chlorus. — Romulus. — Licinius Pater. — Constantinus Magnus. — Constantius II. — Anthemius (Aur.)

In einem bei dem Schlosse Oberpettau im Jahre 1830 aufgefundenen Chalzedon war die griechische Inschrift eingegraben:

Λεγουσιν ἃ θελοῦσιν, λεγέτωσαν, ὅυ μελεῖ μοι!

Uralte Gräberhügel, gleich jenen auf dem Leibnitzerfelde, ober und unter Radkersburg u. s. w. finden sich auch auf dem obern Pettauferfelde.

### Pfannberg bei Frohnleiten an der Mur.

Auf dem Schlosse:

C. VITALVITLVS. TERTINIAE. SABINAE. CON. XXX.  
(Posuit.)

Ebendort befindet sich noch ein zweiter Römerstein mit drei Brustbildern, mit einer Inschrift, jedoch größtentheils verstümmelt. An der Inschrift sind noch folgende Siglen erkennbar:

M. MOC. VALENTINVS. . . . (S?)IBI. ET. MOGITVS. . . .  
IENNA. . . . CON. V. F. SIB. ET. MOGVRSO. . . .

Valentinus lesen wir auf mehreren einheimischen Denksteinen. Mogitus, Mogurso scheinen einheimische Namen gewesen zu seyn. Mosquitus, Mossatus, Mogianius u. dgl. kommen auf Römersteinen in Kärnten vor.

Dem uralten Orte Adriach, und den dortigen Römersteinen gegenüber, erscheinen diese Monumente auf dem Schlosse Alt-Pfannberg ganz begreiflich.